

Editorial : Bündner Schulen - Schulen für alle?

Autor(en): **Haltiner, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 5: **Bündner Schulen - Schulen für alle?**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

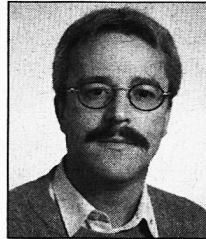
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bündner Schulen – Schulen für alle?



VON RUEDI HALTINER

An der gleichnamigen Tagung am Bündner Lehrerseminar sollte Gelegenheit geboten werden, Fragen rund um die Integration behinderter Kinder aufzuwerfen und sachte nach Antworten zu suchen. Die «Mischung» im Tagungspublikum bot die ideale Voraussetzung dazu: Eltern, Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Fachleute und Behörden trafen sich zum Gedankenaustausch.

Und was ist das Fazit? Wir sehen im Kanton Graubünden keinen Grund uns selbstgerecht zurückzulehnen. Es gibt noch viel zu tun, soll aus der Frage eine selbstverständliche Feststellung werden: **Bündner Schulen – Schulen für alle!**

Die Frage, ob Integration oder Separation der bessere Weg für Kinder mit Behinderungen bedeutet, darf nicht allein die Sonderpädagogen beschäftigen, sondern – logischerweise – auch die (Regel)Schulpädagogen. Denn das Anliegen nach vermehrter Integration enthält auch die Forderung nach mehr individueller und schulhausbezogener Kompetenz. Damit bewegt sich die Integrationsdiskussion im Bereich der vielen anderen Provokationen gegenüber der Schule und ihrer Macherinnen und Macher.

Lehrerinnen und Lehrer werden also aufgefordert, Stellung zu beziehen zu ihrem Verständnis von Schule. Denn es gibt kein Zurückweichen vor der Frage, welche Werte durch die eigene Person vermittelt werden sollen. **Integration ist ein solcher Wert!**

Wenn die Redaktion des Bündner Schulblattes dieses Thema zum Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe macht, ist das aus verschiedenen Gründen sehr zu begrüßen. Die folgenden Artikel, welche mit Ausnahme des Referates von Emil E. Kobi für das Schulblatt neu geschrieben wurden, enthalten Überlegungen, die von allen Lehrerinnen und Lehrern mitgedacht und kritisch reflektiert werden sollten.

**Integration geht
uns alle an!**